



Opportunities
for Talents



Technische Universität München

Die **Technische Universität München** zählt zu den besten Universitäten Europas. Spitzenleistungen in Forschung und Lehre, Interdisziplinarität und Talentförderung zeichnen sie aus. Dazu kommen starke Allianzen mit Unternehmen und mit wissenschaftlichen Einrichtungen auf der ganzen Welt. Die TUM ist eine der drei ersten Exzellenz-Universitäten Deutschlands.

Der Lehrstuhl für Strategie und Organisation (Prof. Dr. Isabell M. Welpel) sucht **ab sofort** eine

studentische/wissenschaftliche Hilfskraft (m/w/d)

zur Mitarbeit in einem Projekt zur wissenschaftlichen Begleitung und Evaluation von Coachings. Die wöchentliche Arbeitszeit sollte 7-8 h betragen.

Ihre Aufgaben:

- Unterstützung des Projekts
- Durchführung von Literatur- und sonstigen Recherchen
- Aufbereitung von Forschungsergebnissen
- Mitwirkung bei der Projektverwaltung (z. B. Organisation von Veranstaltungen)

Was Sie mitbringen sollten:

- Student/in im Bachelor- oder Master der Psychologie, Pädagogik, BWL oder einem verwandten Fach
- Sicherer Umgang mit gängigen MS-Office Anwendungen, Kenntnisse von Standard-Statistikpaketen (z. B. SPSS) sind von Vorteil
- Sehr gute Kommunikations- und Organisationsfähigkeiten
- Selbständiges, zuverlässiges und gewissenhaftes Arbeiten
- Hohes Maß an Flexibilität und Motivation
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Interesse am wissenschaftlichen Arbeiten, Forschungserfahrung (z. B. als studentische Hilfskraft) ist von Vorteil

Was wir bieten:

Wir bieten Ihnen die Mitarbeit in einem dynamischen Team mit freundlicher Arbeitsatmosphäre sowie die Einbindung in die wissenschaftliche Arbeit im Rahmen einer abwechslungsreichen Tätigkeit.

Interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Abitur-, Studiums- sowie Praktikums-/Arbeitszeugnisse) bitte **ausschließlich per E-Mail** an Frau Nadja Born (nadja.born@tum.de).

Die TU München strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an, qualifizierte Frauen werden deshalb nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung und Qualifikation bevorzugt.